Nachträge und Bemerkungen zu Karsch's Phanerogamenflora der Provinz Westfalen.

Von

Dr. Hermann Müller

in Lippstadt.

(Mit Beiträgen von Beckhaus in Höxter und Dr. P. Ascherson in Berlin.)

Uebereinstimmend mit der von Beckhaus in diesen Verhandlungen bereits ausgesprochenen Ansicht, dass Karsch's Flora nicht als die vollständigste, wohl aber als die kritischste jeder spätern Arbeit über die Phanerogamenflora Westphalens wird zu Grunde gelegt werden müssen, habe ich im Nachfolgenden diejenigen neuerdings von uns beobachteten Standorte verzeichnet, welche in Karsch's Flora und dem Nachtrage von Beckhaus nicht enthalten sind, oder der Bestätigung bedürfen. (Letzteres gilt besonders von den nur von dem Waldecker Müller verbürgten Standorten.)

Gewiss würde für manche der Arten, für welche hier einzelne Standorte aufgezählt sind, die Angabe des Bodens ohne alle nähere Bestimmung des Standortes gänzlich ausreichend sein, andere Arten wären zweckmässiger bezirksweise anzugeben. Doch ist es besser, abschliessende Urtheile zu verspäten als zu verfrühen; denn ein allgemeines Urtheil lässt sich um so sicherer und überzeugender hinstellen, je grösser die Zahl zuverlässiger Einzelbeobachtungen ist, auf welche es sich stützt.

Ich halte daher das Aufzählen einzelner Standorte bei allen denjenigen Arten für angemessen, für welche Karsch's Angabe nicht umfassend genug oder auch zu umfassend ist.

Anemone hepatica L. Im Gebüsch an den Kalkfelsen des Mühlenthals bei Alme. Madfeld an den Kalkfelsen bei den Stollen. Hoppekethal: an den Kalkfelsen über der Steinborner Mühle. (M.)

Ranunculus nemorosus DC. (unterschieden von polyanthemus). Bergwiesen bei Bleiwäsche bei Büren. (Blatttheile breiter, Pflanze glatter als der Ran. nemoros. der Kalkberge.) (B.)

Ranunculus lanuginosus L. Im Hoppekethale am Fusse des Schellhorn. (M.)

Ranunculus aconitifolius L. Am Nordabhange des Astenbergs bei Winterberg sehr häufig. Spärlicher am Wege von Winterfeld nach Niedersfeld. (M.)

Beckhaus bemerkt dazu: Im Sauerlande wächst nur die Form platanifolius (der typus ist habituell sehr verschieden und wächst nur auf den höchsten Alpen).

Ranunculus hederaceus L. Rüthen: im Bache westlich vom Hexenthurm haufig. Ebenso in einem Seitenbache der Möhne zwischen Altenrüthen und Beleke. (M.)

Ranunculus fluitans Lmk. Brilon: im Gierskopfbache bei Elleringhausen, in der Hoppeke zwischen Messinghausen und Beringhausen. (M.)

Aquilegia vulgaris L. An den Kalkfelsen des Mühlenthals bei Alme. Im Elpethale gerade unter dem Wasserfall. (M.)

Aconitum Lycoctonum L. Im Walde an der rechten Seite des Mühlenthals bei Alme. (M.)

Actaea spicata L. Hoppeketkal an den Grünsteinfelsen über der Steinborner Mühle. In der Hölle bei Winterberg, an den Felsen des Birkei bei Ramsbeck, an den Felsen des Lürmekethals bei Kallenhard. Im Felsenmeer bei Sundwig. Im Sonnebornthale bei Winterberg. (M.).

Corydalis solida L. Rothe Grund im Solling. (B.)

Thlaspi alpestre L. Im Elpethale auf Thonschiefergeröll an der linken Thalseite eine Strecke unterhalb des Wasserfalls. (M.)

Lepidium campestre R. Br. Willebadessen bei Zeche Teutonia einzeln. (A.)

Alyssum calycinum L. Auf Kalkäckern der Haar zwischen Berge und Westernkotten. (M.)

Lunaria rediviva L. Winterberg: in der Hölle: am Schlossberg bei Küstelberg; in grösster Menge unterm Wasserfall bei Ramsbeck; Meisterstein; an der Burg bei Halbeswig; spärlicher in einer Kluft der Kalkfelsen an der rechten Seite des Lürmekethals zwischen Kallenhard und Suttrop. (M.)

Cochlearia officinalis L. Im Mühlenthale bei Alme in den Almequellen in grösster Menge, noch Ende September reichlich blühend. (M.)

Cheiranthus fruticulosus L. An den Mauern des Limburger Schlosses, verwildert. (M.)

Arabis hirsuta Scop. Kalkfelsen des Mühlenthals bei Alme, des Kuhkampsbergs bei Wevelsburg, des Lürmekethals bei Kallenhard, des Bilsteins bei Warstein, des Weissensteins bei Limburg. Altena am Schlossberg (M.). Büren bei Bleiwäsche; Margarethenklus bei Minden häufig. (B.)

Arabis Halleri L. Ramsbeck am obern Ende des Dorfes am Wege nach dem Wasserfall; an den Felsen am Birkei bei Ramsbeck; im Elpethale an beiden Thalseiten ziemlich häufig. (M.)

Cardamine impatiens L. Ramsbeck am Wasserfall. Warstein: am Bilsstein. (M.)

Cardamine silvatica L. Ruhrthal: in einem Steinbruche des Kohlensandsteins oberhalb Hattingen. Ramsbeck: an den Felsen am Birkei. Hölle bei Winterberg. (M.)

Cardamine amara L. Keineswegs „überall nicht selten". Fehlt z. B. um Lippstadt gänzlich und findet sich erst jenseits der Möhne im Arnsberger Walde, diesseits der Möhne nur zwischen Rüthen und Altenrüthen. (M.)

Dentaria bulbifera L. In der Hölle bei Winterberg; am Schlossberge bei Küstelberg; an den Bruchhäuser Steinen; am Wasserfall bei Ramsbeck. (M.)

Helianthemum vulgare Gärtn. Hoppeckethal zwischen Beringhausen und Messinghausen. Stadtberge: auf Kalkstein und auf Thonschiefer (M.) Rhoden: Eichholz; auch auf bunten Sandsteinen im Holper Grund. Willebadessen: Wald über der Teutonia. (A.)

Viola hirta L. Rhoden: am Eichholz über Laubach. (A.)

Viola biflora L. Ramsbeck: am Wasserfall, 1859 Mitte Juni

nur noch in Früchten, 1860 am 21. Juni mit Früchten, Blüthen und Knospen. (M.) (An demselben Standorte fand ich auch das für Westphalen meines Wissens neue Asplenium viride Huds. in grosser Menge. In einem einzelnen alten Stocke fand ich dasselbe in dem alten Steinbruche zwischen Rüthen und Altenrüthen und reichlicher in der Hölle bei Winterberg. (M.)

Reseda luteola L. Zwischen Stadtberge und Westheim (M.) Wrexen: im Diemelgrand. (A.)

Drosera rotundifolia L. Im oberen Theil des Lürmekethales südlich von Suttrop; auf Wiesen zwischen Winterberg und Küstelberg. (M.)

Polygala comosa Schk. Rhoden: Eichholz. (A.)

Gypsophila muralis L. Aecker des bunten Sandsteins bei Rhoden und Wrexen häufig. (A.)

Saponaria officinalis L. Wrexen im Diemelgrand häufig. (A.) Am Ruhrufer bei Blankenstein. (M.)

Silene nutans L. Arolsen: Abhang über der neuen Mühle. (A.) Flötzberg bei Brilon (M) und sonst um Brilon. (B.)

Lychnis rubra P. M. E. Um Arolsen und Rhoden, besonders in Hecken häufig. (A.)

Sagina apetala L. Um Lippstadt in einem Umkreise von mehreren Stunden fehlend. Bei Salzkotten auf Aeckern zwischen Haus Dreckburg und der Wandschicht. (M.)

Sagina nodosa Bartl. In den Berggegenden grösstentheils fehlend. Aber bei Büren: an Kalktuffquellen am Wege nach Keddinghausen und im Mühlenthale bei Alme. (M.)

Cerastium glomeratum Thuill. Arolsen: Twistethal unter Wetterburg; Wrexen im westlichen Chausseegraben diesseits der Trotzmühle. (A.)

Malva Alcea L. Am Kalkfelsen des Kuhkampsberges bei Wevelsburg (M.); Büren (B.).

Malva moschata K. Scheint durch des ganze Sauerland verbreitet. Zu den zahlreichen von Karsch aufgeführten Standorten fügen wir hinzu: Im Lennethal oberhalb Lethmate. An der Chaussee von Altena nach Ihmert; bei Iserlohn; im Lürmekethale bei Kallenhard (M.); bei Büren (B.); bei Niederalme und im Almethale von Alme bis Hardt; bei Winterberg am Wege nach Küstelberg; im Thale bei

Ramsbeck und im Ruhrthale zwischen Ostwig und Nuttlar; im Elpethale bei Wasserfall und von da bis zur Mündung; im Thale des Negerbaches zwischen Silbach und Siedlinghausen. Elleringhausen bei Brilon; Hoppekethal unterhalb Willingen und von Messinghausen bis unterhalb Bredelar; Diemelthal an Wegen und im Flusskies von Stadtberge bis Westheim (M.); einzeln bei Wrexen (A.) und bis Scherfede (M.) Rhoden: am Wege nach Ammenhausen. (A.)

Geranium palustre L. Auf Wiesen nördlich von Nuttlar; im Mühlenthale bei Alme (M.); bei Büren an der Alme (B.); im Thale bei Bödeken $^1/_2$ Stunde südlich von Wevelsburg; im Hoppekethale zwischen Beringhausen und Bredelar; im Diemelgrande zwischen Stadtberge und Westheim und zwischen Wrexen und Scherfede (M.). Rhoden: Laubach. (A.)

Geranium pratense L. Bei Brenken, an der linken Thalwand der Alme; im Hoppekethale unterhalb Bredelar; im Diemelthale zwischen Stadtberge und Westheim und zwischen Wrexen und Scherfede. (M.)

Geranium silvaticum L. Brilon: auf dem Gipfel des Schellhorns mit einer Varietät, deren Blüthen kaum halb so gross wie bei der Stammform sind, und die, seit mehreren Jahren in den Garten verpflanzt, konstant bleibt. Im Thale bei Bödeken $^1/_2$ Stunde südlich von Wevelsburg. (M.) Bergwiesen bei Bleiwäsche bei Büren. (B.)

Geranium lucidum L. An den Kalkfelsen des Mühlenthals bei Alme; Hönnethal: Mauern bei Beckum und Sanssouci. (M.)

Hypericum quadrangulare L. In der Hölle bei Winterberg. (M.) Rhoden: im Holper Grund. Willebadessen: Wald über der Teutonia. (A.)

Hypericum tetrapterum Fries. Im Hoppekethale zwischen Beringhausen und Bredelar. (M.)

Hypericum pulchrum L. Fehlt um Lippstadt in den Wäldern, nördlich der Haar in einem Umkreise von mehreren Stunden und verdient wohl überhaupt die Aufzählung der einzelnen Standorte: Bleiwäsche bei Büren. (B.) Ruhrthal: zwischen Blankenstein und Steinern Haus; Limburg am Weissenstein und an der Hünenporte; Hoppekethal unter-

halb Willingen; Schellhorn. (M.) Arolsen beim Fischhause. (A.)

Hypericum montanum L. Ruhrthal: bei Wetter im Kleff; Limburg: am Weissenstein; Lennethal: zwischen Lethmate und Altena; Sundwig: im Felsenmeer; in den Wäldern zu beiden Seiten des Mühlenthals bei Alme. (M.)

Tilia grandifolia Ehrh. An den Grünsteinfelsen des Hoppekethals, namentlich am Eskenseit überm Hackehammer mit fast fussdicken Wurzeln in die Felsritzen gedrängt. (M.)

Acer Pseudo-platanus L. Die Standorte, wo diese Art entschieden wildwächst, verdienen gesammelt zu werden. An den Grünsteinfelsen des Hoppekethals namentlich am Eskenseit überm Hackehammer; Winterberg: am Astenberg, in der Hölle und Schlucht „grosse Säufen"; Schlossberg bei Küstelberg; Meisterstein bei Silbach — an den steilsten Felsen, sicher wild. Ebenso an den Kalkfelsen des Mühlenthals bei Alme, des Lürmekethals bei Kallenhard und bei Ramsbeck am Wasserfall und an den Felsen am Birkei. (M.)

Genista germanica Z. Zwischen Rhoden und Dehausen. (A.)

Genista pilosa L. Bergwiesen zwischen Beleke und Suttrop. Gipfel des Astenbergs. (M.)

Anthyllis Vulneraria L. Scheint im 4stündigen Umkreise von Lippstadt zu fehlen; häufig an den Kalkfelsen um Warstein und Suttrop. Ebenso auf hohen Wiesen um Winterberg. (M.)

Melilotus alba Desr. Ruhrufer bei Blankenstein. (M.) Eisenbahnplanum bei Willebadessen von der Teutonia bis gegen Neuenheerse sehr viel (A. M.) Eisenbahndamm bei Herford. (B. M.)

Trifolium montanum L. Rhoden am Eichholz. (A.)

Trifolium hybridum L. Stadtberge auf Thonschiefer zwischen Westheim und Wrexen (M.); Wald über der Teutonia. (A.)

Ornithopus perpusillus L. Rüthen: am Bergabhange jenseits der Möhne. (M.)

Orobus tuberosus L. (*Lathyrus montanus* Bernh.) Altena: am Schlossberg; Wälder und Felsen um Warstein und Sut-

trop; Lürmekethal bei Kallenhard; Höhe zwischen Kallenhard und Rüthen; Wälder um Ramsbeck; Winterberg: in der Hölle; Hoppekethal unterhalb Willingen. (M.) Arolsen: Spitzteich; Wald zwischen der Wetterburger Chaussee und der neuen Mühle (A.). öfters noch Ende September blühend.

Prunus Padus L. In den Gebüschen bei Wrexen in grosser Anzahl und sicher wild. (A.) Auch bei Lippstadt, namentlich in den Wäldern zwischen Cappel und Liesborn häufig und wohl nicht angepflanzt. (M.)

Rubus saxatilis L. Winterberg: in der Hölle; Hoppekethal zwischen Messinghausen und Beringhausen; Kalkhügel (Amtenbeutel) bei Brilon. (M.)

Geum rivale L. Driburg (schon Schlechtend.) vor der Katzohl. (B.)

Potentilla verna L. Rhoden: Holper Grund. (A.)

Potentilla Fragariastrum Ehrh. Im Ruhrthale bei Blankenstein; an den Kalkfelsen des Lürmekethals; an der Wevelsburg. (M.)

Alchemilla vulgaris L. *β. montana.* Mühlenthal bei Alme; Hoppekethal zwischen Beringhausen und Bredelar; Winterberg: in der Hölle. (M.)

Sanguisorba officinalis L. Fehlt bei Lippstadt im Umkreise von etwa 4 Stunden, tritt zuerst auf dem Torflande zwischen Salzkotten und Delbrück zu spärlich auf, und wird von da nach Osten zu in der Senne bis gegen Lippspringe hin etwas häufiger. (M.) Bergwiesen bei Bleiwäsche bei Büren. (B.) Bergwiesen zwischen Beleke und Suttrop; Wiesen bei Nuttlar; Winterberg: in der Hölle und auf Wiesen in der ganzen Umgegend, Hoppekethal, unterhalb Willingen; Thalgrund zwischen Kleinenberg und der Karlsschanze. (M.)

Epilobium lanceolatum Sebast. Auch noch auf den Klippen Herstelle gegenüber. (B.)

Circaea alpina L. Twier bei Höxter in Menge (B.) Einzeln an den Kalkfelsen des Lürmekethals zwischen Suttrop und Kallenhard, Ramsbeck am Wasserfall und den Felsen am Birkei, Winterberg: Astenberg, Hölle, Schlucht grosse Säufen, Schlossberg bei Küstelberg, Hoppekethal zwischen Messinghausen und Beringhausen. (M.)

Hippuris vulgaris L. Warburg; im Teiche bei Germete von Herrn Pfarrer Scipio gefunden und mir mitgetheilt. (A.)

Bryonia dioica Jacq. Minden. (B.)

Montia rivularis Ginet. Brilon: am Wege nach dem Schellhorn; Bruchhauser Steine: in der Quelle am Lüttgenstein; Nuttlar. (M.)

Sedum purpurascens Koch. Ruhrthal: im Kleff bei Wetter; Teufelskanzel bei Herdecke; Schlossberg bei Altena; Aekerränder bei Ramsbeck; Rüthen: im alten Stadtgraben; Bruchhauser Steine; Hölle bei Winterberg; Iberg bei Silbach; Hoppekethal unterhalb Willingen. (M.)

Sedum album L. Kalkfels bei Bleiwäsche bei Büren (ohne Zweifel wild). (B.)

Ribes alpinum L. An den Kalkfelsen des Lürmekethals bei Kallenhard und des Mühlenthals bei Alme sicher wild. (L.)

Saxifraga tirdactylites L. Ihr Vorkommen ist an kalkhaltige Unterlage gebunden. Auf der ganzen Haar verbreitet, tet, ebenso an den Kalkfelsen um Warstein, Suttrop und Kallenhard und im Lürmekethale; im Mühlenthale bei Alme. (M.)

Chrysosplenium oppositifolium L. An kalten Gebirgsquellen entschieden häufiger als alternifolium. Am Wasserfall bei Ramsbeck; bei den Bruchhauser Steinen an der Quelle beim Lüttgenstein; Astenberg; Hölle und grosse Säufen bei Winterberg; Schlossberg bei Küstelberg; Hoppekethal unterhalb Willingen. Karlsschanze bei Willebadessen. Im Arnsberger Wald ziemlich verbreitet. Im Ruhrthale an Quellen zwischen Wetter und Herdecke. (M.)

Hydrocotyle vulgaris L. Im Thalgrunde zwischen Kleinenberg und der Karlsschanze. (M.)

Falcaria Rivini Hort. Büren: am Rande eines Ackers am Wege nach Brencken (vermuthlich verschleppt). (M.)

Peucedanum obstruthium Koch. Im oberen Theile eines Seitenthals der Elpe ungefähr der Schlucht des Wasserfalls gegenüber am Braberg wild. (M.)

Pastinaca sativa L. Wrexen im Diemelgrand. (A.)

Caucalis daucoides L. Rhoden: Aecker am Eichholz über Dehausen. (A.)

Turgenia latifolia Hoffm. Auf der Höte bei Liebenau von meinem Schüler Fr. Seiffarth gesammelt und mir noch frisch mitgetheilt. (M.)

Sambucus racemosa L. Brabeckethal: an Felsen zwischen Seringhausen und Velmede links im Walde; Mühlenthal bei Alme; Bruchhauser Steine (Rabenstein); Astenberg; Hölle bei Winterberg; Meisterstein bei Silbach. (M.)

Sambucus ebulus L. Im Ruhrthale bei der Henrichshütte bei Hattingen; am Weg von Menden nach Klusenstein; Lippstadt: auch im Gebüsch zwischen Weslarn und Ostinghausen häufig. (M.)

Lonicera Periclymenum L. Arolsen: Fischhaus; Mühlberg; Rhoden am Fusswege nach Dehausen und in dem Holper Grund. (A.)

Galium cruciatum Scop. Am Wege von Menden nach Klusenstein; in Hecken bei Ramsbeck; im Brabecke- und im Almethal zwischen Hardt und Niederalme; im Hoppekethal von Messinghausen bis Bredelar vielfach. (M.)

Galium vero-mollugo Schiede. An Rasenrändern bei Westernkotten. (M.)

Galium saxatile L. Wrexen: am Steinberge. (A.)

Galium silvaticum L. Ruhrthal: im Kleff bei Wetter; Hünenporte und Weissenstein bei Limburg; Felsenmeer bei Sundwig; Hönnethal bei Klusenstein; Ramsbeck: Wasserfall und Felsen am Birkei; Mühlenthal bei Alme. (M.)

Asperula odorata L. Wetter im Kleff; Hönnethal bei Klusenstein; Wasserfall bei Ramsbeck; Steinberg bei Ostwig; Hölle bei Winterberg; Meisterstein bei Silbach; Gebüsch an den Kalkfelsen des Lürmekethals bei Kallenhard und des Mühlenthals bei Alme; Hoppekethal an den Grünsteinfelsen Eskenseit; Seitenthal der Hoppeke nach Madfeld zu. (M.)

Dipsacus silvestris Mitt. Rhoden: Laubach. (A.) Wrexen: im Diemelgrand. (A. M.)

Petasites albus Gärtn. Ramsbeck am Wasserfall mit Viola biflora, Orthothecium rufescens und Zieria iulacea zusammen. Alle vier in Westfalen nur hier! (M.)

Conyza squarrosa L. Ruhrthal: auf Thonschiefer bei Witten; Lennethal zwischen Lethmate und Altena; Wevels-

burg und Kuhkampsberg nahe dabei (Kalk); Hoppekethal zwischen Beringhausen und Messinghausen und auf den Kalkfelsen über der Steinborner Mühle. (M.)

Chrysanthum Parthenium L. Arolsen einzeln; Rhoden; Dehausen in grosser Anzahl verwildert; stets die sogenannte gefüllte Form. (A.) Im Ruhrthale bei Wetter im Kleff häufig. (M.)

Arnica montana L. Am Astenberg bei Winterberg, auf Wiesen bei Nuttlar. (M.) Bleiwäsche bei Büren häufig. (B.)

Senecio viscosus L. Hoppekethal unterhalb Bredelar; im Flusssande der Diemel oberhalb Westheim (M.) und bei Wrexen. (A. M.)

Senecio Fuchsii Gmel. Im Ruhrthale bei Blankenstein und bei Wetter im Kleff; Hünenporte und Weissenstein bei Limburg; Ramsbeck: Felsen am Birkei, Wasserfall und am Wege nach Ostwig; Elpethal; Lürmekethal bei Kallenhard; Astenberg, Hölle und grosse Säufen bei Winterberg; Iberg und Meisterstein bei Siedlinghausen; Schlossberg bei Küstelberg; Hoppekethal unterhalb Willingen und von Beringhausen bis zur Mündung. Diese Pflanze ist offenbar der S. saracenicus der Flora Waldeccensis; letztere Art dürfte sich in Westfalen vielleicht nur an der Weser finden. (M.)

Xanthium strumarium L. Lippstadt: in Garfeln auf einer schlammigen Strecke mitten im Dorfe zahlreich. (M.)

Cirsium palustre-acaule. Rüthen auf der Wiese unterm Hexenthurm. (M.)

Lappa macrosperma Wallr. Willebadessen: Einschnitt der Eisenbahn zwischen Wärterhaus 31 und 32 am östlichen Wall. (A.) Kalkfelsen des Lürmekethals bei Kallenhard. (M.)

Serratula tinctoria L. Auch im Osten von Lippstadt noch 4 Stunden weit fehlend. Erscheint zuerst in zwerghaften, kaum 4″ hohen Exemplaren auf dem Torflande zwischen Salzkotten und Delbrück und geht von da in derselben Form östlich durch die Senne bis gegen Lippspringe hin. (M.) Beckhaus bemerkt dazu: Geht in der angegebene n Form bis Schlangen. Da sie an den Bergen bei Oerlinghausen vorkommt, hat sie eine ähnliche Verbreitung wie Veronica spicata geht aber weiter.

Doronicum pardalianches L. Rüthen, auf dem Kirchhofe verwildert. (M.)

Centaurea montana L. Winterberg: am Weg nach Niedersfeld, Silbach: am Knäppchen und Estershagen; Ramsbeck: Wiesen, bei Dorf Wasserfall; Waldabhang des Mühlenthals bei Alme. An den beiden letzten Standorten nur spärlich gefunden. Brilon im Möhnethal bei 1,02. (M.)

Centaurea phrygia L. Winterberg: Sonnebornthal am Waldrande rechts, einzeln zwischen zahllosen Exemplaren von Convallaria verticill. und Ranunculus aconitif. (M.)

Lactuca scariola L. Rotheminde im Solling bei der Glashütte. (B.)

Crepis biennis L. Arolsen: Fischhaus; Wrexen. (A.)

Crepis paludosa Mnch. Ramsbeck am Wasserfall; Rüthen in der sumpfigen Waldschlucht, rechts am Wege nach Suttrop und besonders häufig auf den Wiesen im Thale nach Altenrüthen zu; Lippstadt im Hunnebusch. (M.)

Crepis foetida L. Eisenbahnplanum zwischen Willebadessen und der Teutonia, wahrscheinlich von Warburg dorthin verschleppt. (A.)

Hieracium praealtum Vill. Peckelsheim auf Mauern (B.) a. *florentinum* Willd. An der Chaussee von Rhoden nach Wrexen kurz vor der Hucksmühle. (A.)

Hieracium pallidum Bivona (Schmidt u. Tausch). In der Hölle bei Winterberg. (M.)

Campanula rapunculus L. Arolsen, Rhoden, Wrexen häufig. An der Chaussee zwischen den letzten beiden Orten ein Stock mit weissen Blüthen. (A.) Zwischen Kleinenberg und der Karlsschanze. (M.)

Campanula glomerata L. Rhoden: am Eichholz. (A.)

Campanula persicifolia L. Wetter im Kleff. (M.)

Campanula latifolia L. In der Hölle bei Winterberg. (M.)

Specularia speculum Alph. Findet sich im 4—5stündigen Umkreise Lippstadts nur auf Aeckern des Plänerkalks und verdient also gewiss überhaupt einzelne Standorts-Angaben. (M.)

Andromeda polifolia L. Auch bei Lippstadt auf torfigem Waldboden zwischen Rüssing und Böving mit Vaccinium uliginosum. (M.)

Monotropa hypopitys L. Silbach am Knäppchen. (M.) Arolsen: im Walde zwischen der Wetterburger Chaussee und der neuen Mühle (gemischter Bestand) die var. glabra Koch. Diese Varietät findet sich in der Provinz Brandenburg auch in Laubwäldern. (A.)

Ilex Aquifolium L. Wrexen: Wald über dem Harderhäuser Hammer in Menge. (Pfarrer Scipio. A.) Scheint hier die Grenze nach Südosten zu erreichen.

Ligustrum vulgare M. Rhoden: in Gebüschen auf aus dem Acker hervorragenden Felsenbänken nach Dehausen hin; unzweifelhaft wild. (A.) Kalkfelsen bei Sundwig und am Kuhkampsberg bei Wevelsburg. (M.)

Cynanchum Vincetoxicum R. Br. Lennethal: auf Thonschiefer oberhalb Lethmate und am Schlossberg bei Altena, auf Kalk am Weissenstein bei Limburg, beim eisernen Kreuz in der Grüne, im Hönnethal bei Klusenstein, Kalkfelsen des Lürmekethals bei Kallenhard, des Mühlenthals bei Alme, des Kuhkampsberges bei Wevelsburg, über der Steinborner Mühle im Hoppekethal und bei den Stollen unweit Madfeld; auf thonigem Schiefer zwischen Beringhausen und Bredelar im Hoppekethal; auf buntem Sandstein zwischen Stadtberge und Westheim. (M.)

Gentiana cruciata L. An der Chaussee von Westheim nach Wrexen im nördlichen Graben. (M.)

Gentiana campestris L. Bergwiesen bei Suttrop, bei Keddinghausen nach Weiberg zu, bei Brilon nach Messinghausen und nach Rixen zu. (M.) Köterberg. (M.)

Gentiana germanica Willd. Rhoden: Holper Grund einzeln; am Eichholz über Dehausen viel. (Dr. Speyer. A.)

Gentiana cruciata L. Stadtberge: Bilstein. Hoppekethal: Kalkfelsen über der Steinborner Mühle. (M.)

Cuscutina suaveolens Pfeiff. Auf Luzern bei Höxter z. B. Ziegenberg, (B.) Im Nachtrage von Beckhaus 1859 ist der Name ausgelassen, daher der Standort zu Cuscuta diffusa gekommen.

Borago officinalis L. Arolsen und Wetterburg zahlreich verwildert. (A.)

Symphytum officinale L. Auch um Lippstadt meist nur weissblühend. (M.)

Lithospermum purpureo-coeruleum L. Kalkklippen des Kuhkampsbergs bei Wevelsburg. (M.)

Atropa belladonna L. Wetter: im Kleff in ungeheurer Menge; im Wald zwischen Salzkotten und Wevelsburg ganz einzeln. (M.)

Hyoscyamus niger L. An der Wevelsburg in Menge; im Hoppekethal zwischen Messinghausen und Beringhausen; im Diemelgrande zwischen Stadtberge und Westheim und in Westheim sehr viel. (M.) Wrexen. (A.)

Verbascum Thapsus L. Diemelgrand bei Wrexen. (A.) Lürmekethal zwischen Suttrop und Kallenhard. (M.)

Verbascam Lychnitis L. Wrexen: auf dem Diemelgrande weissblühend; Rhoden: am Eichholz. (A.)

Antirrhinum orontium L. Um Lippstadt nur auf Kalk- und Lehmboden, auf dem Sandboden fehlend, also wohl überhaupt specielle Standorts-Angaben verdienend. Auf Thonschiefer an der Chaussee von Altena nach Ihmert; am Wege von Ostwig nach Ramsbeck; im Hoppekethal zwischen Messinghausen und Beringhausen. (M.) Arolsen: (auf buntem Sandstein) Aecker über der neuen Mühle. (Rechtsanwalt Meyer. A.)

Linaria elatine Mill. Rhoden: Aecker am Eichholz über Dehausen. (A.)

Linaria minor Desf. Rhoden: mit der vorigen. Wrexen: Diemelgrand. (A.)

Veronica agrestis L. Wrexen: Chausseegraben südlich vom Dorfe. (A.)

Veronica polita Fr. Aecker bei Arolsen und Rhoden sehr häufig. (A.)

Veronica longifolia L. Auf Geröll am Waldrande bei Welschenennest. (M.)

Veronica montana L. Thonschieferfelsen am Wege von Ihmert nach Westig; Madfeld auf Thonschiefer am Wege nach dem Hoppekethal. (M.)

Melampyrum arvense L. Im mehrstündigen Umkreise Lippstadts nur an einem einzigen Standorte; gewiss in vielen Gegenden fehlend; also specielle Standortsangaben wünschenswerth. (M.)

Orobanche rapum Thuill. Auf dem Berge zwischen

Bilstein und Welschenennest auf Sarothamnus scoparius häufig. (M.)

Lathraea squamaria. Ramsbeck: Wasserfall. (M.)

Mentha rotundifolia L. Im Ruhrthal unweit der Henrichshütte bei Hattingen in Wassergräben. (M.)

Mentha silvestris L. Am Wege von Menden nach Klusenstein; im Thale zwischen Warstein und Beleke; bei den Almequellen und am Almeufer bei Brenken; im Thale bei Bödeken, ½ Stunde südlich von Wevelsburg; am Gierskopfbache bei Elleringhausen; an der Diemel zwischen Stadtberge und Westheim (M.) und bei Wrexen; am Laubach zwischen der Trotz- und Hucksmühle. (A.)

Mentha pulegium L. Lippstadt: auch an Gräben zwischen Merklinghausen und Horn. (M.)

Salvia pratensis L, Auf den Diemelwiesen bei Liebenau von meinem Schüler Fr. Seiffarth gesammelt und mir noch frisch mitgetheilt. (M.)

Galeopsis ochroleuca Lam. Ruhrthal: am Fusse des Blankenstein; Bergabhänge bei Witten; Wetter im Kleff; Teufelskanzel bei Herdecke. Lennethal: oberhalb Lethmate und am Schlossberg bei Altena; Labradorporphyr-Felsen des Steinbergs bei Ostwig; Höhe zwischen Kallenhard und Rüthen; am Weg von Rüthen nach Suttrop; am Fusse des Ibergs bei Silbach; zwischen Siedlinghausen und Elpe sehr zahlreich. (M.)

Galeopsis ladanum L. Mit schneeweissen Blüthen im Diemelgrande zwischen Stadtberge und Westheim. (M.)

Stachys alpina L. In der Hölle bei Winterberg; am Schlossberg bei Küstelberg; Ramsbeck: Felsen und Gebüsch am Birkei sehr häufig. (M.)

Stachys annua L. Rhoden: Aecker am Eichholz über Dehausen. (A.)

Marrubium vulgare L. Arolsen: Campagne-Mühle; Wetterburg; Rhoden: am Eichholz. (A.)

Teucrium Scorodonia L. Auf fast allen Bodenarten: im Ruhrthale bei Blankenstein; bei Wetter im Kleff; im Lennethal oberhalb Lethmate und am Schlossberg bei Altena; Wälder bei Ramsbeck; Astenberg; Hölle bei Winterberg; Silbach; Elleringhausen; Hoppekethal; Madfeld (Thon-

schiefer). Lürmekethal bei Kallenhard; Stadtberge (Kalk). Steinberg bei Ostwig (Labradorporphyr). (M.) Arolsen; Rhoden; Wrexen. (A.) Zwischen Kleinenberg und der Karlsschanze (Hilssandsein). (M.)

Teucrium botrys L. Hoppekethal zwischen Messinghausen und Beringhausen; Stadtberge am Wulsenberg (Thonschiefer) und Bilstein (Zechstein). (M.)

Trientalis europaea L. Astenberg bei Winterberg; kalte Bauke; Waldränder des obern Lürmekethals südlich von Suttrop; des Biberthals südlich von Rüthen; Karlsschanze bei Willebadessen. (M.) Im Grunde beim Eichholz bei Halver, von meinem Schüler F. Wippermann gesammelt und mir noch frisch mitgetheilt. (M.)

Lymsimachia nemorum L. Bruchhauser Steine; Elpethal; Ramsbeck: am Wasserfall und bei den Felsen am Birkei. (M.)

Statice elongata Hoffm. (*armeria* L.) Auf dem Berge zwischen Lithfeld und Müsen auf der Seite nach Lithfeld zu. (M.)

Anagalis arvensis L. b. *carnea* Bghsn. Auf Aeckern zwischen Lüdenscheit und Verdohl. (M.)

Littorella lacustris L. Verdient gewiss specielle Standortsangaben; selbst in der Ebene nicht allgemein verbreitet; bei Lippstadt z. B. nur einmal (im feuchten Sommer 1856) in wenigen Exemplaren beobachtet. (M.)

Chenopodium hybridum L. Fehlt in der Umgegend von Lippstadt. (M.)

Chenopodium polyspermum L. Ruhrufer bei Blankenstein; Eisenbahndamm bei Witten; Lennethal zwischen Lethmate und Altena. (M.)

Chenopodium glaucum L. Fehlt in der Umgegend von Lippstadt. (M.)

Polygonum Bistorta L. In der Hölle bei Winterberg; auf Wiesen bei Elleringhausen; auf dem Schellhorn; im Möhne- und Glennethal bei Rüthen. Wiesen am Bilstein bei Warstein. (M.)

Daphne mezereum L. Hölle und grosse Säufen bei Winterberg; Meisterstein bei Silbach; Hoppekethal unterhalb Willingen; Mühlenthal bei Alme; Lürmekethal bei Kallenhard. (M.)

Asarum europaeum L. Rhoden: Eichholz über Laubach. (Dr. Speyer A.)

Euphorbia cyparissias L. Ruhrufer bei Blankenstein. (M.)

Euphorbia esula L. Mit voriger. (M.)

Euphorbia exigua L. Rhoden: Aecker am Eichholz; Wrexen im Diemelgrund. (A.)

Mercurialis perennis L. Bilstein bei Warstein; Kalkfelsen des Lürmekethals gemein; Wasserfall bei Ramsbeck; Bruchhauser Steine (am Rabensteine); Iberg und Meisterstein bei Silbach; Mühlenthal bei Alme. (M.)

Ulmus campestris L. Am Wasserfall bei Ramsbeck; b. *excelsa* Borkh (als Art) an den Kalkfelsen des Lürmekethals, sicher nicht angepflanzt. (M.)

Quercus sessiliflora Su. Ramsbeck: am Weg vom Wasserfall nach Elpe und im Elpethale; Warsteiner Kopf und Wälder von da nach Suttrop zu. (M.)

Betula davurica Pall. Solling (schon Pfeiff.) hinterm Winnenkiel, schöne alte Bäume von eigenthümlichem Habitus. (B.)

Alnus incana DC. In der sumpfigen Waldschlucht rechts am Wege von Rüthen nach Suttrop wild. (M.) Häufig in der Twier bei Höxter, aber wohl verwildert. (B.)

Epipactis microphylla Sw. Wildberg bei Höxter. (B.)

Satyrium albidum L. Winterberg: Wiesen am Weg nach dem Astenberg; Eversberg am Weg nach Warstein; Willebadessen: Karlsschanze. (M.)

Herminium monorchis RBr. Auf dem Blumenstein bei Brilon. (M.)

Leucojum vernum L. Am Hevebache im Arnsberger Walde in grosser Menge und sicher wild. (M.)

Convallaria verticillata L. Winterberg: am Kappeberg im Sonnebornthal, in der Hölle, grosse Säufen und im Walde bei Elkeringhausen; am Meisterstein bei Silbach; am Wasserfall und den Felsen am Birkei bei Ramsbeck; Mühlenthal bei Alme; Kalkfelsen zwischen Kallenhard und Lürmekethal. An den letzten 3 Standorten nur steril gefunden. (M.)

Allium ursinum L. Driburg (schon Schlechtd.) an der Iburg. (B.) In grosser Menge im Buchenwalde der Hölle bei Winterberg. (M.)

Scilla bifolia L. Im Walde bei der Lohner Warte an der Chaussee von Erwitte nach Soest in tausenden von Exemplaren, höchst wahrscheinlich wild oder wenigstens seit Jahrhunderten verwildert. Die in den Gärten von Soest und Sassendorf befindlichen Exemplare sind nachweisslich aus diesem Walde entnommen! (M.)

Colchicum autumnale L. Winterberg: auf Wiesen bei Elkeringhausen; Hoppekethal: Wiesen zwischen Beringhausen und Messinghausen. (M.) Rhoden: bei Laubach. (A.)

Luzula albida DC. (*angustifolia* Gke.) In der Hölle bei Winterberg; bei den Seilern bei Iserlohn; im Arnsberger Walde verbreitet. (M.) Willebadessen: an der Eisenbahn. (A.) b. *rubella* Hoppe. In der Hölle bei Winterberg. (M.)

Luzula silvatica Gaud. (*maxima* DC.) Wetter: im Kleff; Willebadessen: Karlsschanze. Wasserfall bei Ramsbeck, Hölle bei Winterberg. (M.) Bleiwäsche bei Büren häufig! Spiegelsberge bei Bielefeld an vielen Orten; ebenso Velmerstot bei Horn (schon Echterling!). (B.)

Carex maxima Scop. Willebadessen: Abhang über der Eisenbahn an einem Waldbache zwischen der Station und Neuenheerse, von Herrn Staatsanwalt Everken 1856 entdeckt und mir am Standorte gezeigt. (A.)

Sesleria coerulea Ardouin. Kalkfelsen des Mühlenthals bei Alme, des Klusensteins am Hönnethale. (M.)

Arundo silvatica L. Felsen am Birkei bei Ramsbeck; Bilstein bei Warstein; Krukenburg bei Karlshafen. (M.) Bleiwäsche bei Büren. (B.)

Triodia decumbens PB. Arolsen: Wald zwischen der Wetterburger Chaussee und der Neuen Mühle; Wrexen: Mahnebicke. (A.)

Melica uniflora Retz. Arolsen: Kniephölzchen. (A.)

Avena flavescens L. Stadtberge: nach dem Wulsenberge zu. (M.) Arolsen: Spitzteich; Chaussee zwischen Helsen und Schmillinghausen; Rhoden: Holper Grund. (A.)

Holcus mollis L. Iberg bei Silbach; Hoppekethal zwischen Messinghausen und Beringhausen. (M.) Arolsen: Spitzteich; Wald zwischen der Wetterburger Chaussee und der Neuen Mühle; Rhoden: Holper Grund. (A.)

Festuca silvatica Vill. Wasserfall bei Ramsbeck. (M.)

Festuca sciuroides Rth. Lauenförde am Weg nach Carlshafen im Walde. (M.)

Festuca gigantea Vill. Willebadessen an der Eisenbahn. (A.)

Brachypodium silvaticum R. und Sch. Rhoden: Hagenberg. (A.)

Brachypodium pinnatum P. B. Kalkfelsen des Lürmekethals bei Kallenhard. (M.) Rhoden: Eichholz. (A.)

Hordeum secalinum Schreb. Auf den Wiesen des Thales zwischen Driburg und Böckendorf sehr häufig. (M.)

Nardus stricta L. Gipfel des kalten Astenbergs häufig. (M.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Müller Hermann

Artikel/Article: Nachträge und Bemerkungen zu Karsch's Phanerogamenflora der Provinz Westfalen 179-196